

Marktbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die im letzten Bericht erwähnten Störungen in Afrika haben sich erweitert; die wichtigen Entscheidungen werden aber unverändert im Fernen Osten «China—Japan» fallen.

Der New Yorker Baumwoll-Terminmarkt stellt sich im Vergleich zu unserem letzten Bericht wie folgt (in Millionen Ballen):

	1973/74	1974/75	1975/76*
Uebertrag: 1. August	23,7	25,0	29,6*
Produktion:			
USA	13,3**	11,5**	9,0*
Andere Länder	27,4	28,9	25,6*
Kommunistische Länder	22,0	23,0	23,1
Weltangebot	86,4	88,4	87,3
Weltverbrauch	61,4	58,8	
Uebertrag	25,0	29,6	

* Schätzung

** laufende Ballen

Der Baumwoll-Verbrauch erhöhte sich stetig und dürfte sich in der nächsten Saison um die 60—61 Millionen Ballen herum bewegen. Demgegenüber steht ein ständiges Abnehmen der Weltlager. Grossen Einfluss auf diese Entwicklung üben bekanntlich die um sich greifende Inflation sowie das vorhandene internationale Nahrungsmittel-Problem aus.

Die Nachfrage nach *extralanger Baumwolle* sank seit 1974/75 um rund 20 % gegenüber dem Vorjahr. Wir haben bereits in unserem letzten Bericht darauf hingewiesen, dass numehr Indien Selbstproduzent geworden ist und daher für den Weltmarkt eine besondere Lage aufweist, diesen aber stetig orientieren wird.

Die Preise in der laufenden Saison verhalten sich verhältnismässig fest, währenddem damit zu rechnen ist, dass diese in der nächsten und übernächsten Ernte eher schwächer werden.

Die schon früher angetönten Unsicherheits-Faktoren, wie kriegerische Ereignisse, sowie andere umwälzende Faktoren bleiben naturgemäss auch für die Zukunft bestehen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Im Laufe dieses Jahres konnte man an den internationalen Textil- und besonders an den Wollmärkten eine deutliche Belebung registrieren. Bei den Preisen ergab sich eine durchschnittliche Niveauverbesserung von etwa 5 %. Der internationale Fachhandel erwartet jedoch keine Ver-

knappung im Wollangebot für die Saison 1975/76. Man rechnet mit einer Weltproduktion von 2,26 Mio t Schweisswolle für 1975/76, was gegenüber dem Wolljahr 1974/75 eine Erhöhung von rund 20 000 t entspricht. Dazu kommen noch die bedeutenden Vorräte in Australien, Neuseeland und Südafrika.

Auf allen australischen Wollmärkten traten die Japaner in diesem Jahr verstärkt wieder in Erscheinung, mit guter Unterstützung aus Westeuropa. Von den Ostblockstaaten war es die UdSSR das diese Gruppe anführte. Total standen 129 000 Ballen Schurwolle im Angebot. Der Handel übernahm 86 %, die AWC ihrerseits übernahm 12 %. Die Preise zogen besonders bei Merino-Wollen gewaschen (21 Mikron) um drei australische Cents auf 257 Cents je kg. Kreuzzuchten (27 Mikron) erfreuten sich starker Nachfrage, was zu einer Preisanhebung um fünf Cents auf 209 Cents je kg führte. Nicht minder begehrt waren die Streichgarn-Wollen der verschiedensten Typen, die im Preis zwischen fünf und sieben Cents anzogen.

Vom Juli bis Dezember 1975 stiegen die australischen Wollverkäufe um 11 % auf 367,6 Mio australische Dollar. Das Gewicht der verkauften Wolle stieg dabei um 2,2 %.

Stark zogen auch die Preise für Rohwolle in Neuseeland an. Im Vergleich zum November 1974 mit Notierungen von 90,9 Cents je kg lagen die Erlöse im November 1975 bei 132,9 Cents je kg. Für die 372 000 verkauften Ballen wurde ein Erlös von 73,9 Mio Dollar erzielt.

Wie in den beiden vorgenannten Produktionsgebieten erzielten auch die südafrikanischen Wollerzeuger bessere Erlöse. Im zweiten Halbjahr 1975 inkl. Januar 1976 wurde ein Angebot von 355 326 Ballen registriert, die zu 97 % an den Handel abgesetzt wurden. Der durchschnittliche Kilopreis der südafrikanischen Wolle lag bei 134,7 südafrikanische Cents gegenüber 102 Cents in der Saison davor.

Dieser Tage gaben die britischen Kammzugmacher bekannt, dass sie im Herbst 1976 eine breit angelegte Werbeaktion für die Wolle durchführen wollen. Die British Wool Confederation liess in Bradford verlauten, dass sie für diesen Zweck 170 000 Pfund einsetzen will. In die Werbekampagne werden Masskleidung, Maschenware und Handarbeitsgarne einbezogen.

In Albury tendierten die Preise vollfest. Eine Ausnahme bildeten die feinen Merino-Wollen, die keine Abweichungen zeigten. Als Hauptinteressenten nannte man Japan und die EWG. Von den insgesamt 13 773 angebotenen Ballen übernahm der Handel 95 % und die AWC 5 %.

Die Preise zogen in Brisbane bis zu 2,5 % an. Zu 99 % wurden die 18 000 Ballen vom Handel aufgenommen, während das restliche Prozent an die Wollkommission ging.

In Dunedin wurde das Angebot als gut bezeichnet. Die Hauptkäufer kamen sowohl aus West- als auch aus Ost-europa und Japan. Das Angebot von 26 711 Ballen setzte sich zu 1 % aus Merino-Wollen, 13,4 % aus Halbzuht-corriedale-Typen, 62,6 % Kreuzzuchten und 23 % Aus-sortierungen zusammen.

Die Preise blieben in Durbann gegenüber der vorangegangenen Auktion unverändert. Bei gutem Käuferwettbewerb wurde das Angebot von insgesamt 9571 Ballen zu 99 % abgesetzt. Eine gute Auswahl von Merino-Wollen umfasste 8709 Ballen und bestand zu 71 % aus langen, zu 14 % aus mittleren und zu 3 % aus kurzen Wollen sowie 12 % Locken. Das restliche Angebot setzte sich aus Kreuzzuchten und groben sowie farbigen Wollen zusammen.

Die Notierungen blieben in East London unverändert. Von den 4277 angebotenen Ballen konnte alles abgesetzt werden.

Die Preise für langfasrige Sorten zogen in Kapstadt bis zu 2,5 % an. Kurze Typen blieben unverändert. Alle 6938 angebotenen Ballen konnten verkauft werden.

An den beiden Versteigerungstagen der ersten Februarwoche wurden in Melbourne 37 883 Ballen aufgefahren. Crossbredsvliese zogen um 2,5 % und Comebacks um 2 % an. Der Handel übernahm 92 %, 7 % gingen an die Wollkommission.

	14. 1. 1976	18. 2. 1976
Bradford in Cents je kg Merino 70"Ø	220	221
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	167	183
Roubaix: Kammzug- Notierungen in bfr. je kg	19.50—19.75	20.25—20.30
London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug	175—176	177—179,5

UCP, 8047 Zürich

Betriebswirtschaftliche Organisationslehre in Frage und Antwort — Friedrich Hoffmann — 186 Seiten, broschiert, DM 18,60 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1976.

Mit dem Arbeitsbuch «Betriebswirtschaftliche Organisationslehre in Frage und Antwort» zur gleichzeitig in 2. Auflage erscheinenden «Entwicklung der Organisationsforschung» von Prof. Dr. F. Hoffmann wird dem Studierenden und dem interessierten Leser eine Lernhilfe an die Hand gegeben, die ihnen den Zugang zu den Problemkreisen und Erkenntnissen einer anwendungsorientierten Organisationstheorie und -forschung erleichtern soll. In miteinander verknüpften, überschaubaren Lernschritten sind die grundlegenden Begriffe, Probleme und Aussagen knapp und verständlich aufbereitet. Die Lernschritte sind in Frage-Stichwort-Einheiten, die zur Formulierung eigener Lösungen anhalten sollen, und vollständige Frage-Antwort-Einheiten unterteilt. Dadurch wird sowohl ein selbständiges, intensives Erarbeiten der Lerninhalte als auch eine wirksame Selbstkontrolle der Kenntnisse ermöglicht.

Seitenhinweise auf das Textbuch «Entwicklung der Organisationsforschung» und Querverweise zwischen den Lerneinheiten sollen eine vertiefte Betrachtung und Einsicht in die Zusammenhänge fördern. Das Arbeitsbuch will orientieren, anleiten, anregen; das Textbuch «Entwicklung der Organisationsforschung» bleibt als ergänzende und vertiefende Lektüre unentbehrlich. Beide gehören zusammen.

Literatur

Betriebliche Mitarbeiterbildung — Einführung in die Berufstätigkeit und -didaktik — Franz Decker, Robert Maier — 271 Seiten, broschiert, DM 29,90 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1976.

Dieses neuartige Buch ist in gleicher Weise für Ausbilder und Auszubildende geschrieben worden. Darüber hinaus wird auch der grosse Kreis der Fortbildungswilligen angesprochen. Die Autoren haben ein systemorientiertes arbeits- und berufsdidaktisches Konzept erarbeitet, das von den Betrieben ohne Schwierigkeiten in der Praxis angewandt werden kann.

Ausgangspunkt ist das Lernen in wirtschaftlich-beruflichen Situationen, die Lernsituation, der Lernprozess und die Lernvorgänge. Zu den typischen Lernvorgängen, die hier dargestellt werden, gehören funktionales und internationales Lernen sowie individuelles und Gruppenlernen.

Die Unterrichts- und Unterweisungsplanung beruht auf der didaktischen Strukturierung einerseits und auf den rechtlichen und organisatorischen Grundlagen mit Berufsbild, Ausbildungsrahmenplan, Versetzungsplan und Prüfungsanforderungen andererseits.

Die Didaktik der Mitarbeiterbildung geht von einem Bildungszielsystem aus, in dem Lernbereiche, Stoffauswahl, Lernmethoden und Trainingsprogramme genau beschrieben sind.

Das Buch enthält somit nicht nur ein geschlossenes theoretisches Konzept, sondern auch eine Fülle praxisbezogener Hinweise und Beispiele.



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Voranzeige SVT-Generalversammlung 1976

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten findet am 26. März 1976 um 14.30 Uhr in Rüti ZH statt.

Die Generalversammlung ist mit einer Besichtigung der Maschinenfabrik Rüti AG verbunden.

Wir haben für Sie ein interessantes Programm vorbereitet und erwarten eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder, Freunde und Gönner.

Die persönliche Einladung mit detailliertem Programm und Anmeldetalon wird in den nächsten Tagen versandt.

Bitte reservieren Sie schon heute den Termin für diesen sicherlich interessanten Anlass.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Der Vorstand